

blickpunkt

Zeitung für Menschen
im Landkreis Miltenberg

MIL

Unterbringung von Asylsuchenden ist gesamtgesellschaftliche Verpflichtung

Angesichts anhaltender Krisen in Ländern wie Syrien, Irak oder der Ukraine wird der Zustrom von Flüchtlingen nach Deutschland in absehbarer Zeit nicht zurückgehen.

Das Bundesamt für Migration und Flüchtlinge rechnet aktuell mit monatlich bis zu 25.000 Menschen, die Zuflucht in Deutschland suchen. Im Regierungsbezirk Unterfranken erwartet man zum Jahresende deutlich über 4.000 Menschen, die als Asylbewerber untergebracht sein werden.

Etwa 9,5 Prozent davon muss der Landkreis Miltenberg nach der geltenden Quotenregelung unterbringen. Wenn aber unerwartet hohe Zuströme in Unterfranken ankommen, könnte dieser Anteil auch überschritten werden. So wurde die Kreisverwaltung im November von der Regierung von Unterfranken aufgefordert, wöchentlich Wohnraum für bis zu 24 Neuankömmlinge zusätzlich zu schaffen.

Die beiden großen bayerischen Erstaufnahmeeinrichtungen in München und Zirndorf sind seit langem überfüllt. Deshalb sollen in jedem Regierungsbezirk solche Erstaufnahmestellen geschaffen werden, die jedoch erst in einigen Monaten zur Verfügung stehen werden. Für Unterfranken sind Teile einer früheren Kaserne



Deutschunterricht durch ehrenamtliche Lehrer in der Asylbewerberunterkunft in Mönchberg.

im Stadtbereich Schweinfurt vorgesehen. Um bis zur Fertigstellung der neuen Erstaufnahmestellen in den kalten Wintermonaten auch für größere Ankwurftswellen gerüstet zu sein, hat die Staatsregierung die 96 bayerischen Landkreise und kreisfreien Städte aufgefordert, Notfallplanungen zu erarbeiten, um im Ernstfall 200 bis 300 Menschen zusätzlich vorübergehend für einen Zeitraum von fünf bis sechs Wochen

behelfsmäßig – etwa in Sporthallen – unterbringen zu können.

Dabei geht es zunächst nur um vorsorgliche Planungen, die aber im Bedarfsfall kurzfristig umgesetzt und realisiert werden müssen. Nach wie vor soll jedoch vorrangig angestrebt werden, die ankommenden Menschen in Wohnungen oder Unterkünften unterzubringen, die von Kreisverwaltung oder Bezirksregierung angemietet werden.



Im November waren, verteilt auf das Kreisgebiet, 408 Asylbewerber in 21 Unterkünften untergebracht

In der Kreistagsitzung im Oktober dankte Landrat Jens Marco Scherf den Städten, Märkten und Gemeinden für die konstruktive Unterstützung bei dieser Aufgabe. Asylbewerberunterbringung sei eine gesamtgesellschaftliche Verpflichtung, die im Landkreis auch auf diese Weise verstanden werde. Großes Lob zollte er auch den vielen ehrenamtlichen Unterstützern, die an zahlreichen Standorten Deutschunterricht für die untergebrachten Menschen organisieren oder in anderer Form Hilfestellung auf unterschiedlichste Weise anbieten.

Vielfalt zusammen leben!

Das Motto der Lokalen Aktionsgruppe (LAG) Main4Eck Miltenberg e.V. wurde nun Programm für die Lokale Entwicklungsstrategie (LES).



Die Lokale Entwicklungsstrategie wird durch Elisabeth Kluin und Dr. Jürgen Jung an den Leader-Manager für Unterfranken Wolfgang Fuchs (2.v.l.) übergeben. Mit auf dem Bild: Amtsleiter Klaus Klingert (l.) und Karl-Heinz Suhl (r.).

Seit Mai hat die LAG in Begleitung der Büros Neuland+ und CHROSIS die Vorarbeiten für die Entwicklungsstrategie geleistet.

Regionalforen, Workshops, Beratungen, Experteninterviews, Jugendanhörungen sowie zahlreiche Analysen und Recherchen liegen nun hinter den Akteuren. Die Ergebnisse wurden in der LES zusammengefasst und auf dieser Grundlage fünf verschiedene Entwicklungsziele definiert:

1. Funktionalität der Kommunen im LAG-Gebiet erhalten und zukunftsfähig ausbauen
2. Kultur- und Naturlandschaft im Main4Eck erhalten und aktiv nutzen
3. Den sanften Tourismus in der LAG Main4Eck stärken
4. Zukunftsperspektiven junger Menschen in der Region durch verbesserte Teilhabe fördern
5. Innen- und Außendarstellung der Region optimieren

Nach der Vorstellung und dem Beschluss dieser Entwicklungsziele und der gesamten LES bei der Mitgliederversammlung am 11. November wurden noch redaktionelle Veränderungen vorgenommen und das Dokument für den Druck vorbereitet. Es entstand ein 60-seitiges Konzept und noch einmal 200 Seiten Anhang.

Am 28. November war es dann so weit: Das LAG-Management Elisabeth Kluin und Dr. Jürgen Jung trafen sich mit anderen unterfränkischen LAG-Managements bei der Förderstelle beim Amt für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten (AELF) – im Gepäck die LES in mehrfacher Ausfertigung als Ausdruck und auf Datenträger. Geschäft! Jetzt heißt es abwarten auf die Anerkennung als Förderkulisse für die LEADER-Förderperiode 2014-2020.

Inhalt

16 neue Elektrokleingeräte-Container

► Seite 5

Lernen, erziehen, wohlfühlen – weil Familie wichtig ist

► Seite 8

Von Patientenverfügung bis Familienpflegegesetz

► Seite 9

Energiekosten im Griff?

► Seite 12



Liebe Bürgerinnen und Bürger,



weltweit wurde das zu Ende gehende Jahr von einer Vielzahl schlimmer Krisen und Kriege geprägt. Egal ob im Irak oder in Syrien, in Eritrea oder Somalia, in vielen Ländern der Welt erleben die Menschen Furchtbares. Die Folge ist die größte Flüchtlingsbewegung seit dem Ende des Zweiten Weltkrieges. Unvorstellbare Szenen spielen sich Tag für Tag, Nacht für Nacht auf dem Mittelmeer zwischen Afrika und Europa ab. Tausende von Menschen, die Hälfte von ihnen Kinder, Jugendliche und Erwachsene bis 30 Jahre, gehen die größten Risiken ein, um die europäischen Küsten zu erreichen.

In unserem Landkreis bieten wir zurzeit in über 20 Unterkünften über 400 Menschen sowie zusätzlich 14 minderjährigen Flüchtlingen ohne Familie Obhut. Ich bin sehr beeindruckt und dankbar für die sehr große, von Verständnis und Hilfsbereitschaft geprägte Einstellung der Bürgerinnen und Bürger im Landkreis Miltenberg. Dabei denke ich sowohl an die große Bereitschaft der Bürgermeister und ihrer Verwaltungen als auch an die Kindergärten und Schulen, an unsere engagierten Pfarrerinnen und Pfarrer mit ihren aktiven Gemeinden sowie an die unzähligen Frauen und Männer, die ehrenamtlich Deutschkurse oder Betreuungsdienste anbieten. Ich danke Ihnen allen für diese gelebte Nächstenliebe.

Viele der Menschen, die heute zu uns kommen, werden bleiben, weil die politische Lage in ihrer Heimat auf längere Sicht keine Rückkehr zulässt. Die Integration dieser Menschen verlangt uns allen große Leistungen ab. Mein besonderer Dank gilt hier auch den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern der Landkreisverwaltung. Die Zuwanderung bietet aber auch große Chancen, gerade vor dem Hintergrund des demographischen Wandels.

Ich bitte Sie alle darum, die Asylsuchenden weiterhin freundlich aufzunehmen und wünsche Ihnen und Ihren Familien alles Gute.

Es grüßt Sie herzlich

Ihr Landrat
Jens Marco Scherf

Der nächste Termin der Bürgersprechstunde: Donnerstag, 15. Januar von 16 bis 18 Uhr

Bürgerinnen und Bürger, die dieses Angebot wahrnehmen möchten, werden gebeten, sich unter Angabe ihres Anliegens an das Büro von Landrat Scherf, Tel: 09371 501-402 oder 501-403, E-Mail: landrat@lra-mil.de zu wenden.

Einweihungsfeier und Richtfest an der Realschule Obernburg

Zahlreiche Gäste haben in der Main-Limes-Realschule Obernburg die Fertigstellung des ersten Bauabschnitts der Generalsanierung gefeiert und dem Richtspruch beigewohnt, mit dem symbolisch der zweite Bauabschnitt begann.

Landrat Jens Marco Scherf dankte allen am Bau Beteiligten und wies darauf hin, dass eine solide Haushaltsführung Grundlage für Investitionen in die Bildung sei. Mit Ende des ersten Bauabschnitts stünden der Schule 17 Klassen- und zwei Kunsträume zur Verfügung. Der zweite Bauabschnitt werde im Herbst 2015 vollendet sein, mit der endgültigen Fertigstellung des Gebäudes sei 2016 zu rechnen. Der Landkreis Miltenberg verbaue an der Realschule 10,5 Millionen Euro, davon würden rund 40 Prozent vom Freistaat Bayern gefördert.

Schulleiterin Lieselotte Siegel freute sich über den gelungenen ersten Bauabschnitt, Architekt Wilfried Stendel ließ den Bau in Versform Revue passieren. Anschließend verfolgten die Gäste im künftigen Atrium den Richtspruch von Polier Jörg Lambrecht und besichtigten die neu geschaffenen Räume.

Unter den zahlreichen Gästen aus Schule, Politik und Bauwirtschaft war auch Altlandrat Roland Schwing, unter dessen Ägide 2013 der Spatenstich für die Sanierung erfolgt war.



Architekt Wilfried Stendel (rechts) übergab einen Christstollen in Form eines Schlüssels an Landrat Jens Marco Scherf und Schulleiterin Lieselotte Siegel.

Moderne Räume mit moderner Ausstattung

Im neuen Kompetenzzentrum für Körperpflege/Frisure in der Berufsschule Miltenberg finden Schülerinnen und Schüler sowie Lehrerinnen und Lehrer beste Voraussetzungen für die Berufsausbildung vor.

Landrat Jens Marco Scherf blickte während der Einweihungsfeier auf die Geschichte des in zwei Abschnitten erstellten Baus zurück, der für ihn ein Ausdruck einer leistungsstarken Region Bayerischer

Untermain ist. Das Kompetenzzentrum bietet schöne und bestens ausgestattete Räume, so Scherf.

Schulleiterin Karin Maywald freute sich über die schnelle, reibungslose Umsetzung des Baus. Nach der kirchlichen Segnung durch Pfarrer Peter Neubert und Pater Dr. Mani Panthaly sprach Gustav Eirich (Regierung von Unterfranken) vom „symbolischen Schlussstein der Organisationsreform der Schulen“ und nannte Gesamtkosten von rund 3,4 Millionen Euro.

Weitere Grußworte sprachen Aschaffenburgs stellvertretender Landrat Andreas Zenglein, Kreishandwerksmeister Erich Stappel, Friseur-Obermeister Karl Knobloch, Miltenbergs Bürgermeister Helmut Demel sowie die Architekten Klaus Wolf und Ralf Kolb.

Langen Applaus gab es für die Bürgermeisterband, die die Veranstaltung mit vier Songs bereichert hatte.

Bei einem Rundgang zeigten sich die Gäste anschließend beeindruckt von der modernen Ausstattung der neuen Räume.



Auch Landrat Jens Marco Scherf (dritter von links) und Schulleiterin Karin Maywald (zweite von links) schauten sich die mit modernster Technik ausgestatteten Räume des Kompetenzzentrums an.

Einmaliges Fortbildungskonzept Seit 25 Jahren bietet das DAA-Technikum die nebenberufliche Fortbildung zum Techniker an der Berufsschule in Miltenberg an

Im Oktober 2014 bestand die Kooperation zwischen der staatlichen Berufsschule Miltenberg und dem DAA-Technikum seit 25 Jahren. Die Berufsschule wurde zu einem modernen Zentrum für berufliche (Weiter-) Bildung ausgebaut.

Von Babenhausen über Aschaffenburg bis Buchen, von Tauberbischofsheim bis Michelstadt und Erbach kommen die Studierenden samstags nach Miltenberg, um sich dort in der Berufsschule zum Techniker weiterzubilden. Überwiegend belegen sie die Fachrichtungen Maschinenbau und Elektrotechnik, aber auch die Fachrichtungen Bau- und Holztechnik, Heizungs-, Klima- und Lüftungstechnik sind vertreten.



Dr. Susanne Skowronek übernimmt die Studienortleitung, die Gerd Bauer 25 Jahre lang innehatte.

Steigende Anmeldezahlen des Studienortes Miltenberg spiegeln das erfolgreiche Konzept der Technikerfortbildung und dessen gelungene Umsetzung vor Ort in den vergangenen

25 Jahren deutlich wider. So haben bis heute über 600 Studierende des Studienortes Miltenberg erfolgreich die Prüfung zum/zur „staatlich geprüften Techniker/Technikerin“ bestanden. Einmalig ist auf dem Fortbildungssektor das „duale System“ des DAA-Technikums, das ein Fernstudium mit Präsenzunterricht am Samstag verbindet. Somit kann es berufsbeigleitend ohne Verdienstaustausch über insgesamt sieben Semester hinweg absolviert werden. In Miltenberg findet das Grundstudium (1. bis 3. Semester) statt, für die weiterführenden Semester wechseln die Studierenden nach Würzburg.

Die Technikerlehrgänge beginnen jeweils im Oktober und April (weitere Infos unter www.daa-technikum.de).

Landrat auf Besichtigungstour in Kirchzell und Faulbach

Gleich zwei Gemeindebesichtigungen hat Landrat Jens Marco Scherf im November absolviert: Sowohl in Kirchzell als auch in Faulbach führte er vor Ort Gespräche in den Gemeindeverwaltungen, besichtigte Einrichtungen der Kommunen und fand Zeit für Unternehmensbesichtigungen.

In beiden Gemeinden wurde die Gesundheitsversorgung im Landkreis thematisiert. Beide Male verwies Landrat Jens Marco Scherf auf das Gesundheitsgespräch im Landratsamt, das nach Redaktionsschluss dieser Ausgabe von Blickpunkt MIL stattfand. Gesprochen wurde in beiden Kommunen auch über die mangelhafte Breitbandversorgung. Beide Gemeinden hoffen, möglichst bald die Ergebnisse der Markterkundung zu bekommen,

um anschließend mit finanzieller Unterstützung des Freistaats schnelles Breitband zu realisieren. Im Januar soll zudem eine Bürgermeisterdienstversammlung zu diesem Thema stattfinden, kündigte Scherf an.

Dass es auch im Landkreis Miltenberg erfolgreiche, international tätige Firmen gibt, zeigte sich in Kirchzell-Buch beim Besuch der Maschinenbaufirma Weimer, die Einzelmaschinen und komplette Fertigungslinien für die Palettenindustrie baut – passgenau nach den Anforderungen der Firmen. In Faulbach informierte Geschäftsführer Martin Kratzer die Delegation über die erfolgreiche Arbeit des Unternehmens W&K, das Montagendienleistungen für den deutschen exportorientierten Maschinenbau in aller Welt erbringt.



In Faulbach besichtigte Landrat Jens Marco Scherf mit Vertretern der Verwaltung das Maschinenbauunternehmen W&K.

Landkreis Miltenberg ehrt aktive Feuerwehrleute

Landrat Jens Marco Scherf und Kreisbrandrat Meinrad Lebold haben in Eichenbühl zahlreiche Feuerwehrleute für 25- und 40-jährigen aktiven Einsatz für ihre Mitmenschen mit staatlichen Feuerwehr-Ehrenzeichen ausgezeichnet.

Sicherheitsdienste und Einsätze der Wehren hin. "Ihr Einsatz ist unverzichtbar", sagte Scherf an die Adresse der Feuerwehrleute gerichtet.

Scherf und Lebold überreichten anschließend die Ehrenzeichen an die Feuerwehrleute.



Diese Feuerwehrleute wurden für 25-jährigen Dienst ausgezeichnet.

In der herbstlich dekorierten Turnhalle begrüßte zunächst Kreisbrandrat Meinrad Lebold die zahlreichen Gäste, ehe Landrat Scherf allen Feuerwehrleuten seinen höchsten Respekt zollte. Alle hätten sich große Verdienste um das Gemeinwohl erworben, so der Landrat. Mit ihrem Einsatz hätten sie in Zusammenarbeit mit ihren Kameradinnen und Kameraden vielen Menschen das Leben gerettet und sie vor Schäden bewahrt, stellte Scherf fest und wies auf die zahlreichen Alarmbereitschaften,

Moderiert wurde die Übergabe der Ehrenzeichen wie bei den vorangegangenen Veranstaltungen von den Kreisbrandinspektoren Johannes Becker und Hauke Muders.

Eichenbühls Bürgermeister Günther Winkler zeigte sich überwältigt von der Ehrung und dankte allen Geehrten im Namen aller Bürgermeister für deren Einsatz zum Nutzen aller Mitbürger. Musikalisch umrahmt wurde die Feier wiederum vom Kommunalgebläse.



Diese Feuerwehrleute wurden für 40-jährigen Dienst ausgezeichnet.

Liebe Bürgerinnen und Bürger,

wir alle freuen uns nach einem ereignisreichen Jahr auf einige besinnliche Tage. Weihnachten ist ein guter Anlass, einmal innezuhalten und sich zu fragen, was im Leben wirklich wichtig ist.

Es kann nicht der Sinn des Lebens sein, von einem Termin zum nächsten zu hetzen, ohne zur Ruhe zu kommen.

Weihnachten ist – oder sollte zumindest – ein besinnliches Fest sein. Mit der biblischen Weihnachtsüberlieferung verbinden wir eine Geschichte voller Hoffnung. Aber die Weihnachtsgeschichte beschreibt auch eine traurige Realität.

Sie erzählt von einem Paar, das nur in einem Stall einen Platz für sich findet, das für sein gerade geborenes Kind nur eine Krippe hat und das sich kurz nach dieser Geburt, um das eigene Leben zu retten, auf die Flucht begeben muss.

Und damit erzählt sie nicht nur eine alte Geschichte, sondern ist ganz aktuell. Weihnachten lädt dazu ein, an andere zu denken, an Menschen, die uns nahestehen, aber auch an Menschen, die Unglück oder Leid erfahren haben. Weihnachten lädt dazu ein, anderen eine Freude zu machen und dafür zu wirken, dass es ein bisschen besser zugeht in unserer Welt. Es ist schon viel geholfen, wenn wir nicht wegschauen, sondern hinsehen.

Ich bin sehr froh, dass sich viele Menschen im Landkreis Miltenberg für ihre Mitmenschen oder die Gesellschaft engagieren.

Dafür möchte ich Ihnen auch im Namen des Kreistags und der Landkreisverwaltung danken.

Ich wünsche Ihnen und Ihren Familien ein gesegnetes Weihnachtsfest und ein frohes Jahr 2015.

Ihr

Jens Marco Scherf, Landrat

Kommunale Dankurkunden überreicht

Zusammen mit dem Kreisvorsitzenden des Bayerischen Gemeindetags, Günther Oettinger, hat Landrat Jens Marco Scherf 59 Kommunalpolitikerinnen und Kommunalpolitiker für 18-jähriges kommunales Engagement mit der kommunalen Dankurkunde ausgezeichnet. Scherf und Oettinger dankten den Geehrten für ihr Engagement und lobten den ehrenamtlichen Einsatz für die Allgemeinheit.

Geehrt wurden: Ernst Link, Ulrich Eberhard (Altenbuch), Jan Burschik, August Edelmann, Georg Elflein, Hermann Hennig (Amorbach), Stefan Umscheid (Bürgstadt), Helmut Fuchs, Herbert Fuchs, Joachim Hock (Collenberg), Joachim Hennich, Karin Rödler (Eichenbühl), Wilhelm Kemmerer, Winfried Oberle (Eisenfeld), Dr. Bernhard Decke (Erlenbach), Rudolf Günther, Anton Heisig (Eschau), Roland Hillebrand, Elmar Löber, Edgar Roth (Faulbach), Paul Berberich, Brigitte Bick, Martin Stapf, Joachim Zink (Großheubach), Stefan Markert (Großwallstadt), Joachim Kunz, Wolfgang Schneider (Kirchzell), Thomas Münig, Monika Wolf-Pleßmann (Kleinheubach), Bernhard Kempf, Klaus Korder, Rudolf Winkel (Kleinwallstadt), Gertraud Hayn (Laudenbach), Ulrich Stapf (Leidersbach), Jürgen Funk, Klaus Huhn, Ruth Schöyen (Miltenberg), Tobias Stauder (Mönchberg), Stefan Dick, Alfred Zängerle (Neunkirchen),



59 Kommunalpolitikerinnen und Kommunalpolitiker bekamen kommunale Dankurkunden.

Kurt Höhn-Schüßler, Dr. Edgar Seitz (Niedernberg), Günther Kunisch, Ruth Weitz (Obernbürg), Renate Schwing (Röllbach), Herbert May (Rüdenau), Helga Blatz-Schmitt, Dietmar Kuhn, Kurt Lausberger, Maritta Loster (Schneeberg), Claudia Kappes, Wolfgang Roth (Stadtprozelten), Hubert Amrhein, Norbert Seitz, Dr. Ulrich Wünsch (Sulzbach), Michael Müller (Weilbach), Heinrich Hennrich, Wolfgang Kettinger, Bernd Lenk (Wörth).

Gasentladungslampen und Batterien ordnungsgemäß entsorgen



In Deutschland verpflichtet das Batteriegesetz sowohl Verbraucher zur Rückgabe von Batterien und Akkus als auch den Handel zur Rücknahme. Hierfür stellen Händler zumeist grüne Sammelboxen auf, in denen sowohl Batterien als auch Akkus gesammelt werden, ehe der Händler sie dem Batterierecycling zuführt.

Denn eine ordnungsgemäße Entsorgung von Batterien ist nicht nur wichtig, um Belastungen der Umwelt zu vermeiden, sondern dient auch der Nutzung von Rohstoffen, die zur Herstellung neuer Batterien und Akkus genutzt werden können. Zukünftig werden Altbatterien bei der Rücknahme in drei Sicherheitsklassen differenziert: Herkömmliche Batterien, Hochenergiebatterien sowie beschädigte Hochenergiebatterien.

Deshalb wurden gelbe Sammelbehälter für Hochenergiebatterien eingeführt. Lithiumbatterien zählen zu den Hochenergiebatterien. Auch wenn eine Lithiumbatterie auf den ersten Blick entladen erscheint, so kann sie noch Energiemengen enthalten, die bei unsachgemäßem Umgang Gefahren bergen wie unter anderem Kurzschlussgefahr, Hitzeentwicklung oder Brand. Deshalb ist bei der Entsorgung von Lithiumbatterien Folgendes zu beachten:

Zur Vermeidung von Kurzschlüssen sollte der Verbraucher die Pole voneinander isolieren (Klebestreifen) oder die Batterien selbst schützen (etwa durch Einlegen in die Originalverpackung). Die Entsorgung erfolgt dann über die

entsprechenden Sammelboxen. Lithiumbatterien, die schwerer als 500 Kilogramm sind, sowie defekte/beschädigte Lithiumbatterien sind ausschließlich direkt dem Personal der Sammelstelle zu übergeben.

Gasentladungslampen, unter anderem Energiesparlampen und Leuchtstoffröhren, aber auch LED-Lampen, müssen gesondert gesammelt und fachgerecht recycelt werden, da sie elektronische Bauteile enthalten. Gasentladungslampen enthalten zudem eine geringe Menge an Quecksilber. Aus ökologischer Sicht ist es deshalb unabdingbar, diese schadstoffhaltigen Produkte einer geregelten Entsorgung zuzuführen. Der erste Schritt in Richtung Recycling und Ressourcenschutz ist die Abgabe an einer Sammelstelle. Lightcycle organisiert bundesweit über die Landkreise die Sammlung von LED- und Gasentladungslampen und führt diese den Recycling-Vertragspartnern zu. Im Altlampen-Recycling kommen verschiedene Verfahren zum Einsatz, mit denen die Lampen in ihre Einzelbestandteile zerlegt werden. Alle Verfahren stellen sicher, dass durch Unterdruckatmosphäre und Abluftreinigungssysteme keine Schadstoffe entweichen können.

Miltenberger Bürgerdienst Neues Angebot bei Wohnungsräumungen und Entrümpelungen wird gut genutzt

Das von der Gesellschaft zur beruflichen Förderung Aschaffenburg (GbF), einem gemeinnützigen Tochterunternehmen der Handwerkskammer für Unterfranken, gemeinsam mit dem Landratsamt gestartete Projekt "Miltenberger Bürgerdienst" wurde bereits von etlichen Bürgern genutzt.

Die GbF beschäftigt in diesem Projekt ehemalige Langzeitarbeitslose. Die bisherige Kundenzufriedenheit ist durchweg hoch. Bürger des Landkreises Miltenberg sowie deren Angehörige können diesen Service nutzen. Angeboten werden Wohnungsaufösungen ausschließlich für Privathaushalte, Entrümpelungen und Abholungen/Transporte von Einrichtungsgegenständen.

Brauchbare Gegenstände aus den Haushaltsauflösungen/Entrümpelungen werden in dem im GbF-Firmengebäude in Obernburg beheimateten MainSecond-Sozialkaufhaus wiederverwendet. Dieses Sozialkaufhaus betreibt die GbF seit 2009 in Obernburg in der Johannes-Obernurger-Straße 13 (nahe Berufsschule).

Auf 500 Quadratmetern Einkaufsfläche findet man für den schmalen Geldbeutel Möbel, Kleinmöbel, gepflegte Kleidung, Haushaltsartikel, Elektrogeräte, dekorative Einrichtungsgegenstände, alles fürs Kind und vieles mehr.

Spenden von Bürgern des Landkreises für dieses Warensortiment sind immer herzlich willkommen.

Das MainSecond-Sozialkaufhaus ist von Montag bis Freitag von 10 bis 17 Uhr geöffnet.

Auskünfte zum Miltenberger Bürgerdienst oder zu MainSecond sind telefonisch unter 06022 264110 erhältlich, jeweils von Montag bis Freitag von 8 bis 17 Uhr.

Bitte beachten Sie:

Der Wertstoffhof Erlenbach schließt donnerstags und freitags um 16 Uhr.

Dies gilt bis zur Umstellung auf die Sommerzeit. Wir informieren Sie rechtzeitig.

Problemabfalltermine bis April 2015

Weitere Informationen unter www.landkreis-miltenberg.de unter der Rubrik Natur & Umwelt, Abfallwirtschaft

Altenbuch	Sa., 31.01.2015	08.00 - 09.00	Festplatz	Miltenberg 2	Sa., 28.03.2015	09.30 - 10.30	Mainparkplatz ggü. der Esso-Tankstelle
Amorbach	Sa., 10.01.2015	12.00 - 13.30	Parkplatz am Schwimmbad	Miltenberg 3	Sa., 10.01.2015	11.00 - 11.30	Platz vor dem Städtischen Bauhof
Amorbach	Sa., 28.03.2015	12.00 - 13.30	Parkplatz am Schwimmbad	Miltenberg 3	Sa., 28.03.2015	11.00 - 11.30	Platz vor dem Städtischen Bauhof
Berndiel	Do., 12.02.2015	11.15 - 11.45	Gemeinschaftshaus	Monbrunn	Do., 12.02.2015	08.00 - 08.30	Bushaltestelle
Beuchen	Do., 05.02.2015	11.30 - 12.00	Kirchplatz	Mönchberg	Sa., 24.01.2015	08.00 - 09.30	Parkplatz am Schwimmbad
Boxbrunn	Do., 05.02.2015	12.45 - 13.15	Parkplatz an der Spessarthalle	Neudorf	Do., 12.02.2015	09.45 - 10.15	Feuerwehrgerätehaus
Breitenbrunn	Mo., 09.02.2015	08.00 - 08.45	Wiegehaus	Niedernberg 1	Di., 10.02.2015	13.00 - 14.00	Parkplatz bei der Schule, Pfarrer-Seubert-Straße
Breitenbuch	Mi., 11.02.2015	08.00 - 08.30	Festplatz Breitendiel, ehem. Dreschhalle	Niedernberg 2	Di., 10.02.2015	12.15 - 12.45	Parkplatz der Hans-Herrmann-Halle (=Kulturhalle)
Breitendiel	Di., 03.02.2015	13.00 - 13.30	Feuerwehrgerätehaus	Obernburg 1	Sa., 17.01.2015	08.00 - 09.00	Parkplatz an der Stadthalle
Buch	Mi., 11.02.2015	12.30 - 13.00	Festplatz	Obernburg 1	Sa., 04.04.2015	08.00 - 09.00	Parkplatz an der Stadthalle
Bürgstadt	Sa., 07.02.2015	10.15 - 11.45	Südspessarthalle	Obernburg 2	Sa., 17.01.2015	09.30 - 10.00	Johannes-Obernburger-Schule, Oberer Neuer Weg
Collenberg	Sa., 31.01.2015	12.30 - 13.15	Festplatz	Obernburg 2	Sa., 04.04.2015	09.30 - 10.00	Johannes-Obernburger-Schule, Oberer Neuer Weg
Dorfprozelten	Sa., 31.01.2015	11.00 - 12.00	Haus der Bäuerin	Obernburg 3	Sa., 17.01.2015	10.30 - 11.00	Im Weidig 21 (Städtischer Bauhof)
Eichelsbach	Sa., 14.02.2015	09.30 - 10.00	Parkplatz am Sportplatz	Obernburg 3	Sa., 04.04.2015	10.15 - 10.45	Im Weidig 21 (Städtischer Bauhof)
Eichenbühl	Di., 03.02.2015	08.00 - 09.00	Parkplatz an der Kulturhalle	Ottorfzell	Mi., 11.02.2015	10.00 - 10.30	Spielplatz
Eisenbach	Sa., 17.01.2015	11.30 - 12.00	Parkplatz an der Kulturhalle	Preunschen	Mi., 11.02.2015	13.30 - 14.00	Feuerwehrgerätehaus
Eisenbach	Sa., 04.04.2015	11.15 - 12.15	Parkplatz an der Kulturhalle	Reichartshausen	Do., 12.02.2015	10.30 - 11.00	Wiegehaus
Elsenfeld 1	Sa., 14.02.2015	14.30 - 15.00	Ulmenstraße	Röllbach	Sa., 07.02.2015	12.15 - 13.15	Parkplatz am Friedhof
Elsenfeld 2	Sa., 14.02.2015	13.00 - 14.00	Parkplatz vor dem Beachpark	Röllfeld	Mi., 11.02.2015	15.00 - 16.00	Parkplatz an der Turnhalle
Elsenfeld 3	Sa., 14.02.2015	12.00 - 12.30	Parkplatz Dammsfeld	Schippach	(bei Miltenberg)	Do., 12.02.2015	ehemalige Milchsammelstelle
Erlenbach 1	Sa., 24.01.2015	11.00 - 12.00	P + R - Platz am Bahnhof	Schippach	(Rück-Schippach)	Sa., 14.02.2015	10.30 - 11.30
Erlenbach 2	Sa., 24.01.2015	10.00 - 10.30	Berliner Straße, Bushaltestelle Saarlandstraße	Schmachtenberg	Mo., 09.02.2015	12.45 - 13.15	Festplatz
Erlenbach 3	Sa., 24.01.2015	12.30 - 13.00	Dr.-Strube-Platz	Schneeberg	Do., 05.02.2015	10.00 - 11.00	Kapellenweg / Ecke Nördlicher Ringweg
Eschau	Mi., 04.02.2015	08.00 - 09.00	Parkplatz am Friedhof	Sommerau	Mo., 09.02.2015	11.45 - 12.15	Feuerwehrgerätehaus
Faulbach	Sa., 31.01.2015	09.30 - 10.30	Parkplatz an der TV-Turnhalle	Stadtprozelten	Sa., 07.02.2015	08.00 - 09.30	Parkplatz am Friedhof
Großheubach	Mi., 04.02.2015	12.00 - 13.30	Festplatz	Streit	Mi., 04.02.2015	09.30 - 10.00	Parkplatz am Bahnhof
Großwallstadt	Mi., 04.02.2015	14.15 - 15.45	Marienplatz	Sulzbach	Sa., 24.01.2015	13.30 - 15.30	Streitberghalle
Hambrunn	Do., 05.02.2015	08.00 - 08.30	Kirche	Watterbach	Mi., 11.02.2015	09.00 - 09.30	Spessarthalle
Hausen	Sa., 14.02.2015	08.00 - 09.00	Parkplatz am Friedhof	Weckbach	Di., 03.02.2015	09.45 - 10.15	Gasthaus "Zur Einkehr"
Heppdiel	Do., 12.02.2015	13.30 - 14.00	Gemeinschaftshaus, ehem. Sportheim	Weilbach	Di., 03.02.2015	10.45 - 12.15	Ohrnbachtalstraße/ Einmündung Am Weinberg
Hobbach	Mo., 09.02.2015	10.15 - 11.15	Parkplatz bei der Gaststätte "Spessarter Hof"	Wenschdorf	Do., 12.02.2015	08.45 - 09.15	Sportplatz
Kirchzell	Mi., 11.02.2015	11.00 - 12.00	Parkplatz an der TV-Turnhalle	Wildensee	Mo., 09.02.2015	09.15 - 09.45	Feuerwehrgerätehaus
Kleinwallstadt 1	Di., 10.02.2015	08.00 - 09.00	Wallstadthalle	Windischbuchen	Do., 12.02.2015	12.45 - 13.15	Glascontainerstandort
Kleinwallstadt 2	Di., 10.02.2015	09.30 - 10.00	Festplatz	Zittenfelden	Do., 05.02.2015	09.00 - 09.30	Parkplatz am Gasthaus "Hufeisen"
Klingenberg	Sa., 17.01.2015	12.45 - 14.15	Parkplatz Damm				Kirche
Klingenberg	Sa., 04.04.2015	13.00 - 14.30	Parkplatz Damm				
Leidersbach	Di., 10.02.2015	10.45 - 11.45	Parkplatz an der Festhalle				
Mainbullau	Do., 05.02.2015	14.00 - 14.30	Feuerwehrgerätehaus				
Mechenhard	Mi., 04.02.2015	10.30 - 11.00	Parkplatz am Friedhof				
Miltenberg 1	Sa., 10.01.2015	08.00 - 09.00	Bahnhofsgelände				
Miltenberg 1	Sa., 28.03.2015	08.00 - 09.00	Bahnhofsgelände				
Miltenberg 2	Sa., 10.01.2015	09.30 - 10.30	Mainparkplatz ggü. der Esso-Tankstelle				



Müllabfuhr im Winter: Tipps für Bürgerinnen und Bürger

Die Müllabfuhr im Winter ist für die Müllwerker stets eine Herausforderung. Die Kommunale Abfallwirtschaft gibt den Bürgern deshalb Tipps, wie man den Müllwerkern die harte Arbeit im Winter erleichtern und wie man im Winter seine Abfälle am besten entsorgen kann.

So sollte man darauf achten, dass die Abfälle in der Biotonne nicht festfrieren, etwa durch das Eingeben von Papier auf den Boden der leeren Tonne. Die Abfallgefäße sollten erst morgens, spätestens um 7 Uhr oder 6 Uhr in den Altstadtbereichen von Amorbach, Klingenberg, Miltenberg und Obernburg, herausgestellt werden, um das Festfrieren von Abfällen zu vermeiden. Sie sollten an leicht zugänglichen Stellen stehen und nicht hinter hohen Schneehaufen. Bei Schneefall sollte man daran denken, dass die Abfallgefäße und die zur Sperrmüllabfuhr bereitgestellten Abfälle von den Müllwerkern zu sehen sein müssen.

Müllfahrzeuge können bei winterlichen Straßenverhältnissen im Gegensatz zu PKWs manche Straßen nicht anfahren. Solche Straßen werden nicht wiederholt angefahren, Abfälle können hier erst bei der nächsten regulären Abfuhr der entsprechenden Abfallfraktion geholt werden. Abfälle müssen deshalb wieder von der Straße zurückgeholt werden, wenn sie abends noch nicht abgeholt wurden. Die Abfuhrfirmen melden betroffene Straßen der Landkreisverwaltung. In Straßen, die nicht angefahren werden konnten, sind bei der nächsten regulären Abfuhr ausnahmsweise Beistände erlaubt. Restmüll sollte dann in geeigneten Müllsäcken bereitgestellt werden, für Bioabfälle sollten Papiersäcke oder Kartons verwendet werden. Altpapier kann gebündelt oder in Kartons verpackt bereitgestellt werden. In diesen Fällen müssen keine gebührenpflichtigen Restmüll- oder Grüngutsäcke verwendet werden. Für Bioabfall und Altpapier dürfen keinesfalls Kunststoffsäcke verwendet werden.



Dies gilt aber nicht für Sperrmüll, Altholz, Altschrott und Elektronikschrott.

Diese Regelung gilt nur bei winterlichen Behinderungen, nicht aber bei festgefrorenen Abfällen.

Es kann vorkommen, dass morgens das Bioabfallfahrzeug eine Straße nicht anfahren kann, das Fahrzeug, das gelbe Säcke einsammelt, nachmittags jedoch problemlos fahren kann. Sollten ganze Ortsteile aufgrund winterlicher Verhältnisse nicht angefahren werden können, werden Lösungen ortsüblich über die Gemeinden bekannt gegeben. Bitte verzichten Sie auf Anrufe im Landratsamt und den Entsorgungsunternehmen, wenn die Müllabfuhr im Winter nicht zur gewohnten Zeit kommt. Bitte warten Sie erst den ganzen Arbeitstag ab.

Das Landratsamt weist darauf hin, dass das wiederholte Anfahren nicht befahrbarer Straßen der Umwelt schadet, das Unfallrisiko erhöht und zu Verzögerungen der Müllabfuhr in anderen Straßen und Gemeinden führt.

Diese Regelungen sind erforderlich, um auch im Winter die Abfallentsorgung aufrecht erhalten zu können.

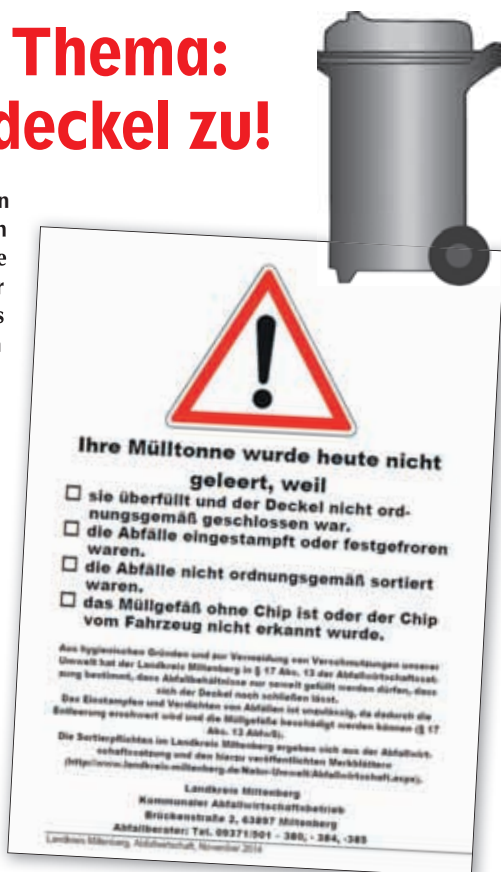
Ein leidiges Thema: Mülltonnendeckel zu!

In den Jahren 2007 und 2008 mussten wir bereits in einer landkreisweiten Aktion für ordnungsgemäße Zustände sorgen und haben damals in einer großen Aufklärungsaktion über das Wie und Warum der geschlossenen Deckel bei Mülltonnen informiert.

Leider scheint diese Information etwas in Vergessenheit geraten zu sein!

Wir erinnern daher: Die Deckel der Biotonnen und der Restmülltonnen müssen geschlossen sein!

Geschlossen heißt, dass der Deckel auf der Tonne aufliegen muss. Bitte beachten Sie im Sinne der Umwelt und des Arbeitsschutzes für unsere Müllwerker diese Regel. Ansonsten finden Sie vielleicht folgendes Hinweisblatt an Ihrer Mülltonne:



16 neue Elektrokleingeräte-Container

Der Landkreis hat ein erfolgreiches Pilotprojekt ausgebaut und weitere 16 Depotcontainer für Elektrokleingeräte in Betrieb genommen

Damit erweitert sich das Containernetz auf 22 Container an 21 Standorten. Der Ausbau soll im Jahr 2015 fortgesetzt werden.

Zur Beachtung: Die Container fassen nur Elektrokleingeräte bis 30 Zentimeter Kantlänge.

Bitte halten Sie den Standort sauber und legen Sie keine Geräte neben den Container!

Standorte:

Amorbach:	Dr.-Freundt-Straße	Altstadtparkplatz (zwei Container)
Bürgstadt:	Josef-Ullrich-Straße	Altglascontainerstandort
Collenberg:	Kolpingstraße	bei Glascontainern
Elsfeld:	Dammsfeldstraße	Höhe Kegelheim bei Altglascontainern
Elsfeld:	Im Höning 13	Toom Baumarkt GmbH
Erlenbach:	Mechenharder Straße	Bergbad
Eschau:	Elsavastraße 22-24	Elsava-Center
Großwallstadt:	Am Kehlplad 2	
Kleinheubach:	In der Seehecke 3	Firma Euronics
Kleinwallstadt:	Weibersweg	nahe der Josef-Anton-Rohe Mittelschule
Klingenberg:	Trennfurter Straße	ggü. Dekoramik, bei Altglascontainern
Leidersbach:	Hauptstraße 236 b	Mehrzweckhalle
Miltenberg:	Breitendier Straße 4	OBI Markt
Miltenberg:	Mainstraße 9	Am Feuerwehrhaus
Mönchberg:	Unterhalb d. Sportplatzes	neben Glascontainer
Mömlingen:	Königsberger Straße	Parkplatz Kultur- und Sporthalle
Niedernberg:	Diemarusstraße	Altglascontainerstandort Hans-Herrmann-Halle
Obernburg:	Bachstraße	Am Altglascontainerstandort
Stadtprozelten:	Dreispietz	Am Pennymarkt
Sulzbach:	Spessartstraße	Wendehammer, Altglascontainerstandort
Wörth:	Luxburgstraße	Glascontainerstandplatz

Kunststoff ist nicht gleich Kunststoff Hartkunststoffe werden ab sofort getrennt gesammelt

Der Landkreis Miltenberg führt ab sofort die getrennte Sammlung von Hartkunststoffen (Produkte aus Polyethylen (PE) und aus Polypropylen (PP)) ein, um diese der stofflichen Verwertung zuzuführen.

Das ist nicht nur im Sinne des Kreislaufwirtschaftsgesetzes, sondern bereitet auch auf kommende gesetzliche Getrennthaltungspflichten vor. PE und PP sind Wertstoffe, die sich hervorragend mischen und recyceln lassen. Durch die getrennte und sortenreine Sammlung dieser Hartkunststoffe wird eine hochwertige Wiederverwertung möglich.

Was wird gesammelt? Produkte aus PE oder PP, wie zum Beispiel Gartenmöbel, Schüsseln, Haushaltswannen.

Was wird nicht gesondert gesammelt? Produkte aus PVC, Polyamid (PA), Polystyrol (PS) und Acrylnitril-Butadien-Styrol (ABS) stören den Verwertungsprozess. Als Beispiel seien genannt: Auto- oder Computerteile, Schläuche, Teppichreste (siehe dazu das Merkblatt unter www.landkreis-miltenberg.de unter der Rubrik Natur & Umwelt, Abfallwirtschaft, Merkblätter).

Wie erfolgt der Recyclingprozess? Nach der Zerkleinerung in einem Schredder gelangen die Kunststoffteile in eine kombinierte Wasch- und Trennanlage, die für eine



sortenreine Trennung des Materials sorgt. Andere Kunststoffarten als PE und PP sowie Restanhaftungen von Störstoffen werden ausgeschleust. Das gewaschene Mahlgut wird getrocknet und nach Farben sortiert. Danach erfolgt die Verarbeitung zu Regranulat. In diesem Verfahrensschritt wird das Material verdichtet, bei 180 bis 240 Grad aufgeschmolzen, gegebenenfalls mit Zuschlagstoffen vermischt, verknetet, filtriert, unter Vakuum entgast, homogenisiert und schließlich in die typische Körnchenform gebracht. Die so erzeugten Regranulate weisen eine hohe Qualität auf und können problemlos zu hochwertigen Endprodukten weiterverarbeitet werden. Untersuchungen haben ergeben, dass jede Tonne Recyclingkunststoff, die anstatt vergleichbarer Neuware zum Einsatz kommt, zwischen 1,45 und 3,22 Tonnen klimarelevante Treibhausgase in Form von CO₂-Äquivalenten vermeidet. Kunststoffrecycling heißt nicht nur Ressourcenschonung, sondern auch Vermeidung klimarelevanter Emissionen.

Familientlastender Dienst

„Die Eltern vollbringen täglich eine enorme Leistung und haben es verdient, entlastet zu werden“, sagt Kai Oliver Reis, Leiter des Familientlastenden Dienstes (FeD) der Lebenshilfe im Landkreis Miltenberg.

Der unterstützt derzeit 180 Familien im Landkreis, die einen behinderten Angehörigen zu Hause pflegen und betreuen.

Die Betreuungen sehen sehr unterschiedlich aus. Da gibt es die wöchentliche Betreuung von frühgeborenen Zwillingen, bei der es nur darum geht, der Mutter ein paar Stunden zum Ausruhen zu geben. Und die eineinhalbjährigen Zwillinge haben in dieser Zeit einen Riesenspaß beim Spielen mit der FeD-Betreuerin. Oder da gibt es die junge Frau mit Down-Syndrom, die einmal im Monat abends mit ihrer FeD-Betreuer ins Kino oder ins Café geht. Die Eltern fühlen sich inzwischen einfach zu alt, um mit ihrer Tochter auszugehen und freuen sich über den freien Abend. So sieht jede Betreuung anders aus, je nach Bedarf der Familie.

Herr Reis stellt in einem Hausbesuch Bedarf der Familie fest und sucht danach eine passende Betreuungsperson. In manchen Fällen findet sich ganz schnell ein geeigneter Betreuer und in anderen Fällen dauert es etwas länger. Der Wohnort der Familie ist dabei meist ausschlaggebend. Im südlichen Landkreis fehlt es oft an geeigneten Betreuungspersonen.



Die beiden verstehen sich blendend auf ihren Touren ins Hallenbad. „Das Schwimmen mit Pedro ist lustiger und macht mehr Spaß als mit meinen Eltern“, sagt Tim.

Informationen rund um den Familientlastenden Dienst der Lebenshilfe Miltenberg e.V. erhalten Sie von:

Kai Oliver Reis, Offene Hilfen
Marienstr. 21, 63820 Elsenfeld
Tel. 06022/2640-216
www.lebenshilfe-miltenberg.de



Finanziert werden die Einsätze der BetreuerInnen meist aus Töpfen der Pflegekasse. Bei der Antragstellung hilft das Team der Offenen Hilfen.

Der 15-jährige Tim ist froh, dass es seit September wieder einen FSJler im FeD gibt, der mit ihm zum Schwimmen geht.

Landrat Scherf zu Besuch beim Ministerpräsidenten Kretschmann Perspektiven für die Brücke im Südspeessart

Gerade in Sachen Verkehrsinfrastruktur sind die Verflechtungen zwischen dem Landkreis Miltenberg und dem im Süden angrenzenden Nachbarland Baden-Württemberg sehr eng. Folgerichtig war Landrat Jens Marco Scherf Ende November nicht nur zu Gast der Regierungsfraktion von Bündnis 90 / DIE GRÜNEN im Stuttgarter Landtag, sondern er traf sich auch zu direkten Gesprächen mit Ministerpräsident Winfried Kretschmann und Verkehrsminister Winfried Hermann.

In Sachen Ausschreibung der Verkehrsleistung auf der Bahnstrecke Aschaffenburg – Miltenberg – Wertheim – Crailsheim ist eine enge bayerisch – baden-württembergische Zusammenarbeit sehr wichtig. Schon im Juni 2015 wird Klarheit darüber bestehen, wer ab Dezember 2018 langfristig die Züge auf der Maintalbahn betreiben wird. Da seitens des Bundes die Mittel für den Regionalverkehr seit zehn Jahren nicht erhöht wurden, wird es auf das Ergebnis der Ausschreibung die Maintalbahn ankommen. Erst dann wird sich zeigen, ob eine deutliche Verbesserung des Zugangebots möglich sein wird. Ziel bleibt aber ein 30-Minuten-Takt zwischen Miltenberg und Aschaffenburg an Werktagen in den Kernzeiten.

Landrat Jens Marco Scherf besprach mit Verkehrsminister Hermann die Verkehrssituation



Landrat Jens Marco Scherf im Gespräch mit Ministerpräsident Winfried Kretschmann.

in Kirschfurt und Freudenberg sowie die Anbindung des Südspeessarts. Einigkeit bestand im Handlungsbedarf. „Die Umsetzung der Tunnellösung in Freudenberg ist nicht möglich, obwohl wir für die Infrastruktur mehr Geld ausgeben als unsere Vorgängerregierung“, betonte Verkehrsminister Hermann. Er erklärte aber gegenüber dem Miltenberger Landrat: „Wir stehen ausdrücklich zu unserer Zusage zur Beteiligung am Bau der Brücke Freudenberg/Kirschfurt!“ Auf Nachfragen von Landrat Scherf konkretisierte der Minister seine Aussage dahingehend, dass dieses wichtige Infrastrukturprojekt innerhalb von 5 Jahren umgesetzt werden soll.

Frohe Weihnachten & ein glückliches neues Jahr!

Liebe Leser,

ein englischer Fußballfan twitterte nach dem WM-Halbfinale Brasilien-Deutschland: „Brasilien hat Neymar, Argentinien hat Messi, Portugal hat Ronaldo, Deutschland hat eine Mannschaft“.

Warum schreiben wir in unserem Weihnachtsgruß über Fußball? Mag sein, dass wir uns in diesem Jahr mit all seinen Herausforderungen gerne an die erfolgreiche und friedliche Fußball-WM erinnern.

Vielleicht, weil wir wie ein Bundestrainer die Spielzüge und Mannschaftsaufstellungen geplant haben, die zu Volltreffern führen konnten: das neue Magazin LebensArt und unsere Internetplattform meine-news.de.

Sicher ist, dass die Fanbotschaft unsere eigene Erfahrung ausdrückt: man kann ein noch so genialer Einzelspieler sein, der große Erfolg gelingt nur mit einem starken Team.

Wir bedanken uns bei allen Leserinnen und Lesern, unseren Kunden und Geschäftspartnern für eine erfolgreiche Spielzeit 2014 und freuen uns darauf, auch in der kommenden Saison wieder für Sie anzutreten.

Ihnen und Ihren Familien wünschen wir ein gesegnetes und friedliches Weihnachtsfest und ein friedvolles und erfolgreiches neues Jahr 2015.

Die Geschäftsleitung und alle Mitarbeiter



newsverlag
Erfolg gestalten

meine-news.de

"Fachkräftesicherung im demografischen Wandel" Förderung des Freistaats für INITIATIVE BAYERISCHER UNTERMAIN

Am 4. November übergaben Regierungspräsident Dr. Paul Beinhofer und Dr. Andreas Schönauer (Bayerisches Staatsministerium der Finanzen, für Landesentwicklung und Heimat) einen Förderbescheid an das Regionalmanagement.

Die INITIATIVE BAYERISCHER UNTERMAIN erhält eine zweijährige Förderung, um neue Maßnahmen zu entwickeln und Impulse für die Regionalentwicklung zu setzen.

Gefördert werden zwei Aktionslinien:

- Fachkräftesicherung im demografischen Wandel
- Innerregionale Vernetzung

Ziel der Aktionlinie "Fachkräftesicherung" ist es, Fachkräfte in der Region zu halten und neue von außen zu gewinnen, sich als "Karriereregion" zu positionieren und Schüler auf Berufs- und Karrieremöglichkeiten am bayerischen Untermain aufmerksam zu machen.



Von links: Björn Salg (Handwerkskammer für Unterfranken), Dr. Andreas Schönauer (BStMFLH), Regierungspräsident Dr. Paul Beinhofer, Oberbürgermeister Klaus Herzog, Landrat Jens Marco Scherf, Landrat Dr. Ulrich Reuter und IHK-Präsident Friedbert Eder.

Bild: newsverlag

Geplant sind folgende

Oberziele:

- Aufbau einer regionalen Fachkräftestrategie mit einem abgestimmten und trägerübergreifenden Handlungsprogramm zur Fachkräftesicherung
- Sensibilisierung der Unternehmen und Erweiterung des Informationsangebots im Hinblick auf Vereinbarkeit Familie und Beruf
- Förderung des MINT-Nachwuchses (MINT: Mathematik, Informatik, Naturwissenschaft, Technik)
- Positionierung und Imagebildung als "Karriereregion"

Im Rahmen der Aktionslinie "Innerregionale Vernetzung" werden folgende Oberziele verfolgt:

- Aufbau einer strukturierten Form der Zusammenarbeit und Vernetzung zwischen den verschiedenen kleinräumigen Regionalinitiativen
- Gemeinsame Projekte im Bereich der Kommunal- und Regionalentwicklung

Churfranken-Häckerkalender nun auch für das Smartphone

Der Churfranken-Häckerkalender, der alljährlich in einer Auflage von 100.000 Exemplaren veröffentlicht wird, ist nun auch online auf dem Smartphone mobil lesbar.

Neben den Öffnungstagen der Winzer in allen Weinbaugemeinden führt er auch alle Weinfeste in Churfranken auf sowie alle buchbaren Gästeführer "Weinerlebnis Franken". Im neuen "Churfranken Weinkalender 2015" als Kooperationspartner vertreten sind jetzt auch die Alzenauer Winzer, die auf den jüngsten Churfranken-Weinproben 2013 und 2014 mit ihren exzellenten Rieslingen zu überzeugen wussten. Auf nunmehr 36 Seiten ist der griffige Weinkalender inzwischen angewachsen. Nun wurde der Kalender auch für Smartphones optimiert.

Wer den Kalender unter m.churfranken.de öffnet, erfährt denn auch sogleich seinen Mehrfachnutzen. Nicht nur der Weinkalender ist vertreten, sondern Hotels, Ferienwohnungen/-häuser, Privatzimmer oder Campingplätze. Damit, so Geschäftsführerin Brigitte Duffeck, habe der Tourismusverband seine Servicequalität spürbar verbessert. Der entscheidende Vorteil der mobilen Variante sei, dass alle



Inhalte technisch optimiert wurden und somit lange Ladezeiten der Vergangenheit angehören. "Nur so macht es Spaß, sich in der Genussregion Churfranken jederzeit schnell und einfach das herauszupicken, was einem in dem Augenblick am meisten Spaß macht", ist Duffeck überzeugt.

Adventszeit ist Lichterzeit im RÄUBERLAND



In der Adventszeit erstrahlt das RÄUBERLAND mit seinen Mitgliedsgemeinden Dammbach, Eschau, Heimbuchenthal, Leidersbach, Mespelbrunn, Rothenbuch und Weibersbrunn im warmen Lichterglanz.

Der Weihnachtsmann mit seinen Engeln muss in dieser Zeit ein straffes Programm absolvieren, um bei den zahlreichen Veranstaltungen die glänzenden Augen von Groß und Klein zu beobachten.

Die Vorweihnachtszeit ist auch die ideale Zeit, sich mit Adventskonzerten auf das Weihnachtsfest einzustimmen. In unseren Mitgliedsgemeinden finden stimmungsvolle Adventskonzerte und Weihnachtsmärkte statt.

Die Übernachtungsbetriebe bieten in dieser Zeit ausgewählte Arrangements an und die Gastronomie hält besondere Gaumenfreuden vor.

Unser Tipp für Januar 2015:
Am 10. Januar 2015 ab 16 Uhr findet der 7. Kulinarische Winterzauber in Heimbuchenthal am Musikpavillon statt.

Mehr Infos und Adventsflyer bei: Touristikverband e.V. RÄUBERLAND
Hauptstr.16, 63872 Heimbuchenthal, Tel. 06092 1515 Fax 06092/5511
E-Mail: info@raeuberland.com Internet: www.raeuberland.com

Sascha Papke ist neuer Archivpfleger

Der Landkreis hat wieder ein Kreisarchivpfleger-Duo: Sascha Papke obliegt es zusammen mit Wolfgang Hartmann, sich ehrenamtlich um die Archive im Landkreis zu kümmern.

Papke tritt die Nachfolge des Miltenbergers Wilhelm-Otto Keller an, der bislang die Archivpflege im südlichen Landkreis innehatte. Der 42-jährige Wörther, der seit 1997 in Erlenbach lebt, hat eine Berufsausbildung im Bibliothekswesen absolviert.

Nach langer Berufstätigkeit in der Stadtbibliothek Erlenbach hat er ein Studium der Kulturwissenschaft mit Schwerpunkt Geschichte abgeschlossen. Anschließend bildete er sich an der Fachhochschule für Archivwesen in Marburg fort. Papke kennt sich mit der Archivpflege aus, da er auch hauptberuflich in diesem Bereich tätig ist. So pflegt er seit Juni 2011 die Archive von Kleinwallstadt, Großwallstadt und Eschau im Rahmen einer interkommunalen Zusammenarbeit.



Dass der neue Kreisarchivpfleger eine Idealösung sei, bestätigte der für den nördlichen Landkreis zuständige Kreisarchivpfleger Wolfgang Hartmann. Sascha Papke wurde vom Landrat auf fünf Jahre bestellt.

INFO

Landratsamt Miltenberg

Brückenstraße 2, 63897 Miltenberg, Telefon: 09371 501-0, Telefax: 09371 501 79 270

Dienststelle Obernburg

Römerstr. 91, 63785 Obernburg, Telefon: 06022 6200-0, Telefax: 09371 501 79 624

Außenstelle Veterinäramt

Fährweg 35, 63897 Miltenberg, Telefon: 09371 501-532, Telefax: 09371 501 79 532

Öffnungszeiten:

Montag und Dienstag: 8 - 16 Uhr, Mittwoch: 8 - 12 Uhr

Donnerstag: 8 - 18 Uhr, Freitag: 8 - 13 Uhr E-Mail: poststelle@lra-mil.de

www.landkreis-miltenberg.de

"Familie gewinnt!" Preisträger beim Regionalwettbewerb Familienfreundlichkeit ausgezeichnet

Zum vierten Mal organisierte das Regionale Familienbündnis, koordiniert von der INITIATIVE BAYERISCHER UNTERMAIN, den regionalen Wettbewerb zur Familienfreundlichkeit.

Aus 30 Wettbewerbsbeiträgen wurden drei Preisträger ausgewählt, die am 3. November durch IHK-Präsident Friedbert Eder und Landrat Dr. Ulrich Reuter ausgezeichnet wurden.

Besonders vorbildhaft waren: In der Kategorie A (Arbeitgeber) die EyeSense GmbH (Großostheim) und die Continental Safety Engineering International GmbH (Alzenau), in der Kategorie B (Vereine, Institutionen,

soziale, kommunale und private Anbieter) die Ehrenamts-Initiative Main-Ehrenamt (Erlenbach).

Die Jury lobte im Fall von Main-Ehrenamt das außerordentliche Engagement bei der Vermittlung von Hilfeleistenden und Hilfesuchenden und der Koordination generationen- und kulturübergreifender Projekte. Ziel des Projektes ist es, nachbarschaftliche, soziale Kontakte zu schaffen.

Durch die Kooperation von Sozialstation und Schulen ermöglicht das Projekt vielfältige Begegnungen. Main-Ehrenamt erhielt einen Geldpreis von 2.000,- Euro, gestiftet von den Sparkassen Aschaffenburg-Alzenau und Miltenberg-Obernburg.

Lernen, erziehen, wohlfühlen – weil Familie wichtig ist

"Lernen, erziehen, wohlfühlen – weil Familie wichtig ist" – mit diesem Titel war der erste Familienkongress am bayerischen Untermain am 15. November in der Stadthalle Aschaffenburg überschrieben.

Nachdem Eltern-Sein zwar eine schöne, allerdings auch anspruchsvolle Aufgabe ist, bei der manchmal die Leichtigkeit des Erziehens und die Freude am Familienalltag verloren gehen, hatten Eltern die Möglichkeit, sich kostenlos Impulse für ihren Erziehungsalltag zu holen. Organisiert wurde der Kongress von der Stadt und dem Landratsamt Aschaffenburg und dem Landratsamt Miltenberg in Kooperation mit dem regionalen Familienbündnis. 350 Eltern kamen und verfolgten in entspannter Atmosphäre das abwechslungsreiche, informative

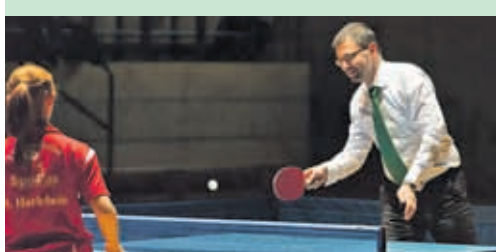
und durchaus auch humorvolle Programm. Bekannte Referenten wie Sabine Nerl, Thomas Rupf, Achim Schaad und Stephanie Scheider gingen in ihren Vorträgen auf Themen wie Lernen, Schulstress, Kommunikation, Wohlfühl Tipps für Mütter, Patchworkfamilien oder Vaterrolle ein.

Abgerundet wurde der kurzweilige Tag mit Informationsständen, Beratungsstellen für Familien und einem Angebot der Ehe- und Familienseelsorge am bayerischen Untermain, die Möglichkeiten für die Erhaltung der eigenen Kraft und Lebensfreude aufzeigte.

Der Familienkongress ist eine Ergänzung der Angebote für Familien in der Region und soll in Zukunft im Wechsel mit der regionalen Familienmesse stattfinden.



Die Geehrten (von links): IHK-Präsident Friedbert Eder, Aschaffenburgs Bürgermeisterin Jessica Euler, Landrat Dr. Ulrich Reuter, Dr. Gunnar Jürgens (Continental Safety Engineering International), Dr. Achim Müller (EyeSense), Susanne König (Main-Ehrenamt), Bettina Paintner (Sparkasse Aschaffenburg-Alzenau), Theo Schäfer (Sparkasse Miltenberg-Obernburg). Bild: IHK



Sport vom Feinsten und viele Ehrungen

Beim „Tag des Sports“ in der Elsenfelder Sparkassen-Arena erlebten 1000 Zuschauer glänzende sportliche Darbietungen, verfolgten die Ehrungen der Sportler und wählten die Sportler des Jahres. Gekürt wurden Jannik Kohlbacher (Handball), Anja Ühlein (Judo) und die Schulsport-Handballer des HSG Erlenbach.



Moderiert von Rudi Martin und Stefan Klemm, entwickelte sich ein unterhaltsamer Abend, der musikalisch von der Big-Band der Miltenberger Realschule umrahmt wurde.

Nach der Begrüßung des BLSV-Kreisvorsitzenden Adolf Zerr wies Landrat Jens Marco Scherf darauf hin, dass der Landkreis Miltenberg mit dem „Tag des Sports“ seine enge Verbundenheit mit seinen Sportlerinnen und Sportlern bekunde und die hohe Bedeutung des Sports wertschätze. Die 420 zu Ehrenden vom Bezirks- bis zum Weltmeister repräsentierten in hervorragender Weise den Landkreis und die sportbegeisterten Menschen.

Während sich die mit Bronze ausgezeichneten Sportler ihre Medaillen nach der Veranstaltung abholten, wurden die Sportler mit Silber und Gold auf dem Parkett geehrt. Mit viel Applaus quittierte das Publikum die Darbietungen im Rahmenprogramm: eine Schwebelbalken- und Bodenturnvorführung (Turn-Talentschule des Turngaus Main-Spessart), einen Marschtanz (Carnevalsclub Kleinheubach), eine Hürdendemonstration (LAZ), einen Tanz (Tanz-AG der Grundschule Miltenberg), eine Tischtennisvorführung (TV Hofstetten) sowie einen Hip-Hop-Tanz der Dancecrew Connexion.

Akrobatik
auf dem
Schwebelbalken.



Von Patientenverfügung bis Familienpflegezeitgesetz

Ausbildung der ersten "Betrieblichen Pflegelotsen" abgeschlossen

In der Diskussion um Vereinbarkeit von Beruf und Familie stand lange Zeit die Kinderbetreuung im Vordergrund.

Nun aber rückt zunehmend auch die Betreuung pflegebedürftiger Angehöriger in den Fokus.

Das Regionale Familienbündnis - koordiniert von der INITIATIVE BAYERISCHER UNTERMAIN - hat gemeinsam mit dem Evangelischen Bildungswerk eine Fortbildung zum "Betrieblichen Pflegelotsen" angeboten, die sich an Personalverantwortliche richtete.

Die ersten Pflegelotsen haben die Schulung abgeschlossen, können nun in ihren Unternehmen das Thema aufbereiten und als erste Anlaufstelle für Betroffene eine wert-

volle Lotsenfunktion übernehmen.

Die Schulung vermittelte Informationen, um Beschäftigte mit Pflegeverantwortung bei der ersten Orientierung zu unterstützen.

Das ist auch wichtig, denn Beschäftigte, die von einem Pflegefall betroffen sind, müssen sich innerhalb kürzester Zeit neuen, belastenden Herausforderungen stellen.

Die Fortbildung begann am 6. November und informierte in drei Vormittagsmodulen über rechtliche und gesetzliche Rahmenbedingungen, zentrale Angebote und Anlaufstellen vor Ort, Pflegeformen und -möglichkeiten und vieles mehr. Ein Aufbau- und thematisierte die besonderen Pflegesituationen Demenz und Hospiz.



Von links: Renate Hein, Continental Safety Engineering GmbH Alzenau; Christina Fella, Raiffeisenbank Großostheim-Obernburg e.G, Obernburg; Patricia Fuchs, Markt Elsenfeld; Birgit Kühlborn, Hochschule Aschaffenburg; Alexandra Zopick, Ciba Vision GmbH; Maria Roth, Markt Goldbach; Nora Römer, Diakonin Evangelisches Bildungswerk; Romana Hock, bfz Aschaffenburg; Iris Reinhard, B.A.D GmbH; Nadja Schillikowski, Landratsamt Miltenberg; Bürgermeister Ralf Reichwein, Klingenberg (es fehlt: Sabine Bachmann, Gemeinde Laufach)

AG "Impfen" gegründet

Im Rahmen der vom Bayerischen Gesundheitsministerium geförderten Initiative "Bayerische Impfstrategie" trafen sich am 26. November Vertreter der Ärzteschaft, des öffentlichen Gesundheitsdienstes, der Apotheken und Krankenkassen, um die Impfsituation im Landkreis Miltenberg zu besprechen.

Die im Einschulungsscreening und in den Impfbuchkontrollen der Sechstklässler erhaltenen Daten zeigen erfreulicherweise Durchimpfungsraten mit deutlich über dem bundesweiten und bayernweiten Durchschnitt.

Selbst für die zweite Masernimpfung wird das WHO-Ziel einer Durchimpfungsrate von 95 Prozent nur um wenige Prozentpunkte verfehlt.

Im frühen Jugendlichenalter liegt ein Schwerpunkt auf der Impfung gegen Gebärmutterhalskrebs (HPV), deren empfohlener Impfzeitraum auf das Alter von neun bis 14 Jahren vorgezogen wurde. Im Erwachsenenalter zeigen sich deutliche Impflücken - vor allem im Bereich der Keuchhusten-Impfung. Da diese Erkrankung im Säuglingsalter einen sehr schweren Verlauf aufweist, sollten im Rahmen eines "Familienschutzes" Eltern, Großeltern und weitere Betreuungspersonen den Impfschutz dementsprechend auffrischen.

Nach einem regen Austausch der einzelnen Berufsgruppen wurde neben einer verstärkten Öffentlichkeitsarbeit auch ein jährliches Treffen im Rahmen einer Arbeitsgemeinschaft "Impfen" vereinbart.



Belange von Senioren vertieft Neues aus der Fachstelle für Senioren

Das Projekt, in den Gemeindeverwaltungen kompetente Ansprechpartner für Seniorenbelange anzutreffen, ist vorangeschritten.

Nach der gut besuchten Info-Veranstaltung im letzten Juli fand nun im Oktober der Workshop statt. Besonderes Augenmerk legten Nadja Schillikowski, Seniorenbeauftragte des Landkreises, und Konrad Schmitt, Leiter der Beratungsstelle für Senioren und pflegende Angehörige, diesmal auf zwei Schwerpunkte.

Zum einen vertieften sich einige Teilnehmer in das brisante Thema "Vereinbarkeit von Beruf und Pflege" sowie auf die Aufgaben und Ziele von Seniorenvertretungen. Der Wunsch nach hauptamtlicher Unterstützung der Ehrenamtlichen wurde dabei recht deutlich. Im nächsten Jahr soll es im April wieder einen Workshop für die neue Zielgruppe geben, dann im Seniorentreff "Mittendrin" in Elsenfeld.

Aspekte der Mobilität im Alter

Einen regen Zulauf erlebte auch das 22. Treffen des Senioren-Netzwerkes des Landkreises mit dem Schwerpunkt "Mobilität im Alter".

Nadja Schillikowski freute sich dabei über neue Gesichter der Seniorenvertretung (aktuelle Liste auf der Homepage des Landkreises).

Irene Kreiskott, beim BRK für das Projekt "Am schönsten ist es daheim" verantwortlich, führte in ihrem Vortrag Aspekte zur Beweglichkeit und Sicherheit zu Hause aus. Um Sicherheit im Umgang mit Mobilitätshilfen wie Rollator oder Gehstock sowie allgemein der Verkehrssicherheit ging es Konrad Schmitt in seinen Ausführungen.

Die Seniorenbeauftragte von Kleinwallstadt, Hannelore Kreuzer, berichtete vom "Bustraining für Senioren" im letzten Sommer. Dieses wurde unter anderem von der Verkehrsgesellschaft Untermain unterstützt, die mit Frank Müller vertreten war und der zum Thema referierte.

Karl-Heinz Betz, ÖPNV-Beauftragter im Landkreis, regte mit seinem Vortrag eine lebhaft Diskussion etwa über Schriftgrößen, Änderungen bei Fahrplänen und barrierefreie Bahnhöfe an.

Kontakt: E-Mail: Nadja.Schillikowski@lra-mil.de, Telefon: 09371 501-192



Angeregte Diskussion über Ziele in der Seniorenarbeit

Mit HIV kann man leben – mit Diskriminierung nicht

In Deutschland leben ungefähr 80.000 Menschen mit HIV. Dank moderner Medikamente konnte in den letzten Jahren die Lebensqualität der Betroffenen erheblich verbessert werden.

Aber immer noch erfahren Menschen mit HIV und AIDS Ausgrenzung und Diskriminierung, obwohl im Alltag das Risiko einer Ansteckung gleich null ist

Die diesjährige Kampagne zum Welt-AIDS-Tag setzte hier an und stellte unter dem Motto "Positiv zusammen leben" einige "Gewissensfragen" zum Umgang mit dem Thema HIV.

Es gibt noch viel zu tun

Weltweit leben etwa 35 Millionen Menschen mit HIV. Anders als in Deutschland hat weniger als die Hälfte Zugang zu den lebensnotwendigen Medikamenten.

Immer noch infizieren sich jedes Jahr 240.000 Kinder bei der Geburt.

Der 1. Dezember soll auch die Verantwortlichen in Politik, Wirtschaft und Gesellschaft daran erinnern, dass das HI-Virus noch längst nicht besiegt ist.



Mit einem Infostand im Foyer des Landratsamtes setzte die Aidsberatung im Gesundheitsamt ein Zeichen. Gaststätten und Bars sowie einige Schulen im Landkreis beteiligten sich an der Aktion.



Neues aus der Beratungsstelle

Kurs "Pflege zuhause"

Auf Initiative der Beratungsstelle hat erstmals ein gemeinsamer Kurs "Pflege zuhause" im Oktober in Miltenberg stattgefunden. Durchgeführt wurde der dreitägige Kurs gemeinsam mit den Kooperationspartnern Bayerisches Rotes Kreuz, Caritas und Johannitern.

Ziel ist es, pflegenden Angehörigen Kenntnisse zu vermitteln, wie Pflege zuhause gelingen kann. Dazu zählen Themen wie praktische Pflegehandlungen, rückenschonendes Arbeiten, pflegerechtes Ausgestalten der Wohnung, Hilfsmittel und Leistungen der Pflegeversicherung. Die 15 Teilnehmer zogen das einheitliche Fazit, dass die Mischung aus Theorie und Praxis gelungen war und die gewonnenen Kenntnisse den Pflegealltag wesentlich erleichtern. Aufgrund der positiven Resonanz wird der Kurs im neuen Jahr zweimal jeweils im März und Oktober 2015 angeboten.

Weitere Informationen:

Miltenberg, Brückenstraße 19, Tel. 09371 6694920
Sprechzeiten: dienstags 15 bis 17 Uhr, donnerstags 9 bis 11 Uhr

Erlenbach, Bahnstraße 22, Tel. 09372 9400075, Sprechzeit: mittwochs 9 bis 12 Uhr
E-Mail: info@seniorenberatung-mil.de, www.seniorenberatung-mil.de

Der nächste Kurs "Häusliche Pflege" findet statt:

Termine:
An drei Samstagen,
am 14., 21. und 28. März 2015
Uhrzeit: 8.30 bis 14.30 Uhr
Ort: Seniorentreff "Mittendrin"
in Elsenfeld

Kosten: 70 Euro
Die Pflegekassen erstatten teils vollständig, teils anteilig die Kursgebühren nach Vorlage einer Teilnahmebestätigung. Bitte setzen Sie sich hierzu vorher mit Ihrer Pflegekasse in Verbindung.

Weitere Information und Anmeldung ab sofort möglich: Beratungsstelle für Senioren und pflegende Angehörige, Tel. 09371 6694920

Personelle Veränderungen innerhalb der Fachstelle "Pflegeüberleitung"

Jeder Patient, der aus dem Krankenhaus entlassen wird und bei dem sich ein weiterführender Hilfe- oder Pflegebedarf herausstellt, erhält ein individuelles Entlassmanagement.

So kann beispielsweise durch die Koordination eines Pflegebettes oder einer Sozialstation die Häusliche Pflege erst erfolgen und gewährleistet werden.

In anderen Fällen bedarf es der Organisation einer Kurzzeitpflege oder Dauerpflege, um rundum gut versorgt zu sein.

Jeder Patient oder Angehörige, der schon einmal auf eine solche Vermittlungsstelle angewiesen war, weiß diesen Dienst zu schätzen - zeigt er doch mögliche Handlungsperspektiven und erste Schritte auf, informiert und berät über zustehende Leistungen und Rechtsthemen.

In den Kliniken Miltenberg-Erlenbach ist eine der fünf Fachstellen der Beratungsstelle "Pflegeüberleitung" verortet. Eng damit verbunden ist der Name Elisabeth Hendlmeyer.



Acht Jahre übte sie diese Tätigkeit zum Wohle der Patienten und deren Angehörigen aus, aber Ende dieses Jahres verabschiedet sie sich nach 43 Berufsjahren in den wohlverdienten Ruhestand. Als Pflegefachkraft und Pflegedienstleitung hat sie die verschie-

densten beruflichen Stationen gemeistert. Seit 1. Januar 2007 gilt Elisabeth Hendlmeyer für viele als Inbegriff der personifizierten Hilfe im Rahmen der Pflegeüberleitung:

Sie hatte immer ein offenes Ohr für die rat-suchenden Menschen, konnte sich aufgrund ihrer Berufserfahrung schnell ein Bild machen und individuelle Tipps und Entscheidungshilfen geben. In familiären Krisen- und Notsituationen bewahrte sie einen klaren Kopf und Überblick und setzte kurzfristig erforderliche Unterstützung um. Eine Ära geht damit zu Ende. Die Nachfolgerin wird in einer der nächsten Ausgaben vorgestellt.

Veranstaltungstermine:

Vortrag "Demenz verstehen"
12. Januar 2015 um 19 Uhr
in Umpfenbach
Veranstalter: Landfrauen Umpfenbach

Vortrag "Vorsorge fürs Alter"
21. Januar 2015 um 14.30 Uhr
in Altenbuch
Veranstalter: Kolping
22. Februar 2015 um 19.30 Uhr
in Heppdiel
Veranstalter: Pfarreien Eichenbühl

Vortrag "Demenz vorbeugen"
4. März 2015 um 14.30 Uhr
in Eichelsbach
Veranstalter: Seniorenkreis Eichelsbach

meine-news.de newsverlag

DEINE FERIEEN 2015

...freu' Dich drauf!

SOMMERFERIENLAGER 2015

SPANIEN
deluxe **XXL**



Frühbuche-rabatt!

bis 15.11.2014 40,- €
bis 15.12.2014 20,- €
bis 15.01.2015 10,- €

SOMMERFERIENCAMP 2015

KROATIEN
sportiv



Tolle Geschenkidee zu Weihnachten!

FERIENZEIT 2015

LONDON
exciting!



Frühbuche-rabatt!

bis 15.11.2014 20,- €
bis 15.12.2014 10,- €

2015 erleben wir "Spanien deluxe" und unser großes XXL-Sommerferienlager gemeinsam in Spanien!

11 Tage dauern unsere Spanienfahrten und sind ganz auf Dich abgestimmt. Wir wohnen auf dem 5*****Sterne Campingplatz „Vilanova Park“ in unmittelbarer Nähe der Stadt Vilanova i la Geltru, ca. 35 km südlich von Barcelona, wenige Minuten vom herrlichen Palmen-Sandstrand entfernt.

5. Ferienlager · V-Nr. 2105
30. Juli - 09. August 2015

6. Ferienlager · V-Nr. 2106
07. - 17. August 2015

7. Ferienlager · V-Nr. 2107
15. - 25. August 2015

8. Ferienlager · V-Nr. 2108
23. August - 02. Sept. 2015

9. Ferienlager · V-Nr. 2109
31. August - 10. Sept. 2015



578,- €

"deluxe-Variation" + 90,- €

Unsere Sommerferienlager 2014 in Kroatien waren ein voller Erfolg! Auf diesen Erfolg werden wir im Sommer 2015 aufbauen! Unser Campingplatz in Kroatien liegt direkt am Mittelmeer! Das Wasser ist kristallklar und atemberaubend schön! Hier zwischen Split und Dubrovnik an der kroatischen Riviera von Makarska veranstalten wir direkt am Meer in den Sommerferien 2015 unsere Ferienlager "Kroatien sportiv"!

5. Feriencamp · V-Nr. 2115
03. August - 13. August 2015

6. Feriencamp · V-Nr. 2116
11. August - 21. August 2015

7. Feriencamp · V-Nr. 2117
19. August - 29. August 2015

8. Feriencamp · V-Nr. 2118
27. August - 6. Sept. 2015



588,- €

Großartige historische Bauwerke wie der Buckingham Palace, Westminster Abbey oder der Big Ben treffen hier auf die moderne Welt. An zwei Tagen möchten wir die englische Sprache für uns nutzbar machen und gestalten unser Programm an diesen Tagen nur auf Englisch.

Exklusiv-Fahrt des news verlags in den Pfingstferien!

4. Londonreise · V-Nr. 2124
31. Mai bis 06. Juni 2015

397,- €

Infos, Prospekte
& Anmeldung
online unter

meine-news.de

www.meine-news.de

mitteilen & erleben

Kulturhöhepunkte 2015 Big-Band-Sound und Motown-Soul

Neujahrskonzert mit der Brass Band Berlin

"Musik mit Witz, Charme & Frack"
Samstag, 3. Januar, Bürgerzentrum Elsenfeld, 19 Uhr

Ob Bach oder die Beatles, Rossini oder Gershwin: Alles wird ohne Scheu zu einem unterhaltsamen und temporeichen Galopp quer durch die Musikgeschichte angegangen. Die außergewöhnliche Big Band Formation Brass Band Berlin hat sich mit ihrem unkonventionellen Programm, mit viel Charme, Witz und Esprit längst in die Herzen des Publikums gespielt.

Humorvoll und virtuos übertragen die elf befrackten Herren ihre Spiellaune auf das Publikum und verpassen dem brillanten Mix aus Klassik, Swing, Jazz und Filmmusik eine individuelle Bühnenshow: musikalisch perfekt, elegant und charmant! Dass den elf humorvollen Herren jedes Konzert eine Herzensangelegenheit ist, kann jeder bestätigen, der eines ihrer Konzerte besucht hat. Thomas Hoffmann, der seit über 25 Jahren hauptberuflich als Schlagzeuger im Orchester der Deutschen Oper Berlin spielt, leitet die Brass Band seit 20 Jahren.



"Motown - Die Legende"

Freitag, 13. Februar, Frankenhalle Erlenbach, 20 Uhr

In den USA der 1960er gründete Gordy, ein ehemaliger Boxer und Fabrikarbeiter, mit gerade einmal 800 geliehenen Dollar in Detroit das Plattenlabel Motown, das zum erfolgreichsten der Welt werden sollte. Mit afroamerikanischen Künstlern wie Marvin Gaye, The Temptations, Diana Ross & The Supremes, The Jackson 5 und Stevie Wonder produzierte er einen Welt-Hit nach dem anderen. Dem Label gelang es, einen unverwechselbaren Sound zu kreieren, der Generationen zum Tanzen bewegte und mit Welt-Hits wie etwa "I'll Be There", "My Girl", "Stop! In The Name Of Love", "Knock On Wood", "Papa Was a Rolling Stone", "I Heard It Through The Grapevine", "Superstition" und "Baby Love" die Herzen zum Schmelzen brachte. Das Musical inszeniert diese Hits musikalisch und tänzerisch perfekt und animiert zum Mitsingen und Mitklatschen.



© Gio Löwe

Nähere Infos und Karten sind im Kulturreferat Miltenberg (Tel. 09371 501501, E-Mail: kultur@lra-mil.de) und im Internet (www.landkreis-miltenberg.de; www.adticket.de) erhältlich.

„Sommerrausch im Seegarten“ auf der Bühne am See in Amorbach

Unterfrankens größtes Kabarettfestival findet am 20. Juni 2015 nach dem großen Erfolg vom vergangenen Jahr erneut im idyllischen Seegarten Amorbach statt. Wie gewohnt wieder mit dem genialen Moderator Michl Müller.

Gemeinsam mit dem Hofgartenkabarett Aschaffenburg, dem Kulturkreis Zehntscheuer, dem Carnivalclub Amorbach, dem Fürstenhaus zu Leiningen und der Stadt Amorbach wird diese Veranstaltung im Fürstlich Leiningenschen Seegarten organisiert.

Eine ganz besondere Sommernacht in Amorbach mit kulinarischen Köstlichkeiten, erlesenen Weinen und jeder Menge Unterhaltung erwartet die Besucher. Bereits am Abend des 19. Juni wird die Zehntscheune Amorbach gemeinsam mit dem CCK Amorbach die „Legends of Rock“ präsentieren. Sommerfeeling garantiert.



Jugendkulturpreis 2015

Der 35. Jugendkulturpreis des Landkreises Miltenberg wird 2015 in der Sparte "Musik" ausgeschrieben.

Die Vorspiele finden am Samstag, 9. Mai, und am Sonntag, 10. Mai (Klavier), ganztägig statt. Die komplette Ausschreibung sowie das Anmeldeformular sind ab Januar auf der Homepage des Landkreises unter www.landkreis-miltenberg.de zu finden.



TERMIN kalender

Winter 2014/15

Region Bayerischer Untermain

Mi. 14. Jan., 8:30-16:30 Uhr
IHK Aschaffenburg

Haus der kleinen Forscher
Workshop „Magnetismus“ für Erzieher/innen in Kindertagesstätten.

Fr. 27. Feb., 17 Uhr
ICO Obernburg

Jugend forscht 2015
Regionalwettbewerb Unterfranken
Die Jungforscher /innen stellen ihre Arbeiten vor.
Alle Infos unter
www.bayerischer-untermain.de, unter der Rubrik „Aktuelles, Terminkalender“

Kinder, Jugend und Familie

Sa. 31. Jan., 9:15-15:30 Uhr
Stadtbücherei Obernburg

Elternseminar „Entwicklung, Erziehung, Förderung und mehr“ - Altersstufe 6-10 Jahre
Anmeldeschluss 23.01.2015

Sa. 28. Feb., 9:15-16:30 Uhr
Stadtbücherei Obernburg

Elternseminar „Die Pubertät - Kommunikation, Unterstützung und Begleitung“
Altersstufe 11-17 Jahre
Anmeldeschluss 20.02.2015

KULTURVORSCHAU

So. 11. - 30. Januar
Landratsamt Miltenberg
Foyer

Fremde Nachbarn - Zeichnungen aus den Federn von Maneis Arbab, Greser & Lenz und Hauck & Bauer. Die Ausstellung erkundet in vielerlei Perspektiven die immer aufregende Begegnung von Flüchtlingen und Einheimischen.

Mo. 9. - 27. Feb.
Landratsamt Miltenberg
Foyer

Schaefflerpreis 2015 - Ausstellung der Kinderbilder
Die Preisverleihung findet am 8.3. in Eschau statt.



Änderungen vorbehalten.

Sommer-Event

Sa. 20. Juni, 20 Uhr
Seegarten Amorbach

Sommerrausch im Seegarten
15. Open-Air-Kabarett-Festival
Gute Laune mit Michl Müller und Gästen.

Infos und Karten: E-Mail: kultur@lra-mil.de; Tel.: 09371 501-501

www.landkreis-miltenberg.de



Biber setzt Quelle "unter Wasser"

Eines der schönsten Biberreviere ist im Faulbacher Ortsteil Breitenbrunn entstanden. Hier hat der Biber am Faulbach mehrere Dämme gebaut. Dadurch hat sich eine vielfältige Seenlandschaft, die auch anderen Tier- und Pflanzenarten als Lebensraum dient, entwickelt.

Die Freude währte aber nicht lang, da auch die Quellsfassung eingestaut wurde. Die Quellschüttung konnte nicht mehr gemessen werden, die Schieber standen unter Wasser. Bei einem Ortstermin der unteren Naturschutzbehörde mit dem Biberberater für Nordbayern wurden die erforderlichen Maßnahmen besprochen, die durch eine von der Stadtprozellener Gruppe beauftragte Baufirma umgesetzt und von der unteren Naturschutzbehörde begleitet wurden. Ein PVC-Rohr welches den Wasserstand um rund 50 Zentimeter absenkt, wurde eingebaut.

Ein den Einlauf umgebender Drahtkorb soll verhindern, dass der Biber das Rohr wieder einstaut. Für Biber ist ein Unterwasserzugang zur ihrer Burg notwendig. Dies musste auch hier gewährleistet bleiben. Alle Beteiligten hofften, dass der Biber durch die Bauarbeiten nicht gestört wurde.

Neben der Quelle hat der Biber eine rund 25 Jahre alte Fichtenaufforstung unter Wasser gesetzt und einzelne Bäume gefällt. Die Grundstückseigentümerin möchte ihr Grundstück an den Landschaftspflegeverband Miltenberg verkaufen, nachdem die Fichten auch vom Borkenkäfer befallen waren. Die Fichten werden dann gefällt, so dass sich das Grundstück zum Biotop entwickeln kann.

Bei Problemen durch Biberschäden steht Ulrich Müller im Landratsamt unter Telefon 09371 501-303 als Ansprechpartner bereit.



Einbau Dammdrainage

Energiekosten im Griff?

Neutrale Energiekurzberatung für Immobilienbesitzer

Es ist wieder so weit, die kalte Jahreszeit hat begonnen. Haben Sie schon gehandelt, Ihren Wohnkomfort verbessert, den Wert Ihrer Immobilie gesteigert und dabei Heizkosten und somit bares Geld gespart?

All das können Sie mit einer energetischen Sanierung Ihrer eigenen vier Wände erreichen. Wie auch die Teilnehmer des fast ausverkauften Aktionstages "Energiekurzberatung" am 15. November in Rüdenuau können Sie gemeinsam mit uns herausfinden, ob Sie Ihr Haus energetisch sanieren sollten und, wenn ja, in welchem Umfang.

Hierzu bietet Ihnen der Landkreis in Zusammenarbeit mit dem Energieforum Miltenberg-Aschaffenburg eine neutrale Energiekurzberatung an.

In einer maximal einstündigen Initialberatung wird Ihnen geholfen. Sie erhalten:

- erste energetische Einschätzungen Ihres Gebäudes.
- eine Kurzanalyse Ihrer Verbrauchsdaten.
- Informationen zu möglichen Sanierungsmaßnahmen.
- Wegweiser und Empfehlung für ein mögliches weiteres Vorgehen.

Das alles kostet Sie nur eine Unkostenbeteiligung von 15 Euro!



Die Energieberatungen finden jeden zweiten Dienstag in der Außenstelle des Landratsamtes, Fahrweg 35 in Miltenberg, und an jedem vierten Dienstag im Sitzungssaal des Marktes Elsenfeld, jeweils zwischen 16 und 19 Uhr, statt.

Für die Beratung stehen ausgebildete, in der Expertenliste registrierte Energieberater zur Verfügung.

Weitere Informationen erteilt der Klimaschutzmanager des Landkreises Miltenberg, Unternehmensbereich Immobilien, Gebäudewirtschaft, Mario Breunig, Tel.: 09371 501-593.

Programm "Energiecoaching für Kommunen" wird fortgesetzt

Bei dem erstmalig als Pilotprojekt aufgelegten Programm "Energiecoach für Gemeinden" sind im Jahr 2013 auch drei Gemeinden aus dem Landkreis Miltenberg in den Genuss einer kostenlosen Initialberatung in Sachen Energiewende gekommen.

In ganz Unterfranken wurden 30 Gemeinden gefördert. Aufgrund der überwiegend positiven Resonanz wird das vom Freistaat Bayern finanzierte Programm in den nächsten beiden Jahren fortgesetzt. Die Ausschreibung durch die Regierung von Unterfranken soll voraussichtlich noch im Dezember dieses Jahres veröffentlicht werden.

Auch das aktuelle Coaching-Programm umfasst eine kostenlose und unkomplizierte Beratungsleistung für kleine und mittlere Gemeinden zu den Themen Energieeinsparung, Energieeffizienz und Erneuerbare Energien. Ziel des Programms ist es, unter

aktiver Beteiligung der Gemeinden herausragende kommunale Handlungspotenziale zur Umsetzung der Energiewende vor Ort aufzuzeigen. Dazu gehört auch die beispielhafte Darstellung der energetischen Situation einer konkreten Liegenschaft in Form eines Energieberichts. Gemeinsam mit den Coaches werden mögliche Aktivitäten und Instrumente für die Gemeinde erarbeitet und eine Strategie für das weitere kommunale Vorgehen unter Berücksichtigung der Bürgerinnen und Bürger entwickelt. Für die Dauer des Projektes muss die Gemeinde ein festes Energieteam bilden, und dessen nachhaltige Mitwirkungsbereitschaft zusichern. Der Zeitrahmen für die Umsetzung beträgt pro Gemeinde drei bis sechs Monate.

Infos unter: EnergieAgentur Bayerischer Untermain, Marc Gasper, E-Mail: info@energieagentur-untermain.de

Impressum:

Herausgeber: Landrat Jens Marco Scherf, Landratsamt Miltenberg, Brückenstraße 2, 63897 Miltenberg, Tel.: 093 71 501-0

Redaktion: Landrat Jens Marco Scherf (verantwortlich)

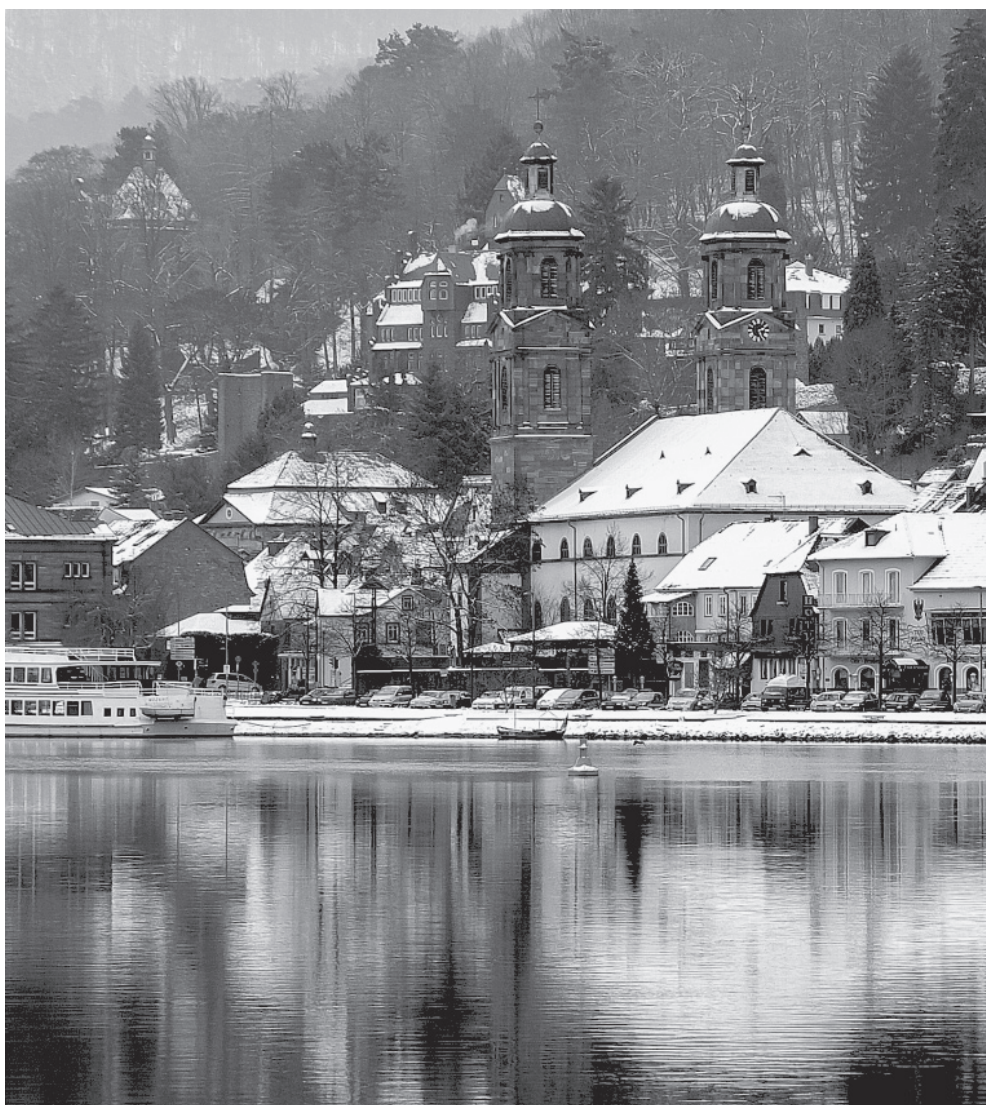
Konzeption & Herstellung:

© **newsverlag**, Brückenstraße 11, 63897 Miltenberg, Tel.: 093 71 955-0

Textchef: Winfried Zang

Autoren der Artikel:

Mario Breunig, Claudia Joos, Dr. Jürgen Jung, Elisabeth Kluin, Ulrich Müller, Irene Reischöck, Kai Oliver Reis (Offene Hilfen), Dr. Susanne Reysen, Wolfgang Röcklein, Gerhard Rüdth, Nadja Schillikowski, Gabriele Schmidt, Susanne Seidel, Dr. Susanne Skowronek (DAA-Miltenberg), Manfred Vill, Dr. Martina Vieth, Ursula Weimer



Ihre Sparkasse wünscht Ihnen ein frohes Weihnachtsfest!

 **Sparkasse
Miltenberg-Obernburg**

Wir bedanken uns bei allen Kunden und Geschäftspartnern für die gute Zusammenarbeit. Wir wünschen Ihnen ein frohes Weihnachtsfest und einen erfolgreichen Start ins neue Jahr.
Sparkasse Miltenberg-Obernburg. Nah. Fair. Kompetent.